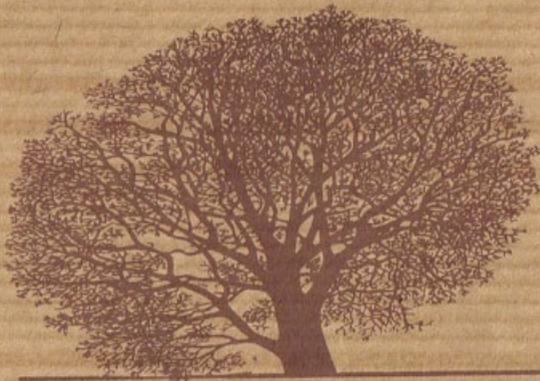


KUNSTDÜNGER



die KUNSTDÜNGER AG ist ein eingetragener verein:
KUNSTDÜNGER - arbeitsgemeinschaft für kreativität,
kommunikation und kultur - und hat folgende vorstands-
mitglieder:

johann juen - michael rot - angelika rieder - reinhold
koch - martin rümmele - birgit haller - gigi scheff-
knecht - gabi zehederer - norbert k pleifer - dave
fischer - birgit redl - walter rigger - winfried ender -
claudius baumann - udo titz - chris thurnher

eigentümer, herausgeber, verleger: kunstdünger ag. für den
inhalt verantwortlich: norbert k pleifer. alle: museum-
straße 21, 6020 innsbruck. druck: studia, j. hirnstraße 7

ausgangspunkt

ist unsere eigene situation
und unsere betroffenenheit
zwischen isolation und entfremdung
zwischen sprachlosigkeit und sozialen ungerechtigkeiten
zwischen mutlosigkeit und enttäuschungen
zwischen ausverkauf von kulturgütern
und menschlicher verarmung
bewacht von schützenkompanien
selbst betroffen von einer gesellschaft
und ihren widersprüchen
und der wachsenden bedrohung und ausrottung
von so etwas wie HEIMAT
die stadt lebt in uns als holzhammer - brücke
die dörfer als tote idyllen
schuttplätze der fremdenverkehrsindustrie
phantasie und kreativität werden für bankrott erklärt
und auf ihre warenverwertbarkeit überprüft
übrig bleiben wir
vollgepumpt mit gift
ob aus der luft
oder aus derspritze
ob legal oder illegal
das ist da wirklich scheißegal

ausgangspunkt

ist aber auch unser glauben
für viele schon einfältig gewaorden
unser glaube an die veränderbarkeit dieser zustände
unser glauben an das "trotzdem"
und an das "jetzt erst recht"
unser glauben an ein menschenwürdiges leben
das uns allen zusteht
und das herstellbar ist
mit phantasie und tätigwerden
dem menschen
uns allen
ein bißchen mehr menschsein abzuringen
abzuringen
freizeitkämpfen

das KOMM kriegt ein kind

oder:

"auch lot, der mit abram zog, besaß schafe und rinder und zelte. darum ertrug das land nicht mehr, daß sie beisammen blieben; denn ihr besitz war zu zahlreich geworden. sie konnten nicht mehr beisammen bleiben.

es entstand streit zwischen den hirten der herde lot's und den hirten der herde abrams. da sprach abram zu lot:

'es soll kein streit sein zwischen dir und mir, zwischen meinen hirten und deinen hirten. wir sind doch brüder. liegt nicht das ganze land offen vor dir? trenne dich also von mir. willst du nach rechts, so gehe ich nach links, willst du nach links, so gehe ich nach rechts.'

da erhob lot seine augen und sah, daß die ganze ebene des jordans wohlbewässert war, sie war wie der garten jahwes, wie das land ägypten.

lot wählte die ganze ebene des jordans. lot zog weg nach osten und sie trennten sich."

(genesis 13,5-11)



was wir machen wollen, ist kein kult-multi, der abgehoben von den eigenen interessen und den interessen der 'beglückten' sich abhebt und damit starre institution wird. allerdings wollen wir auch nicht die unverbindlichkeit, wie sie vielen 'alternativprojekten' anhängt, die oft nur durch die selbstaussbeutung seiner mitarbeiter erleben und sich dadurch aus dem studentischen milieu nicht trennen können. der seiltanz zwischen "eigentlich hab ich dich zum studieren nach innsbruck geschickt" und dem realisieren außeruniversitärer projekte endet in vielen gesellschaftlichen zwängen und dilemma's - auch persönlicher. eine studentische alternativkultur wird eine studentische bleiben, eine, die sich für die beteiligten auf FREI-ZEIT beschränkt und gar nicht daran denken muß/darf/kann, arbeitsplätze zu schaffen, die auch kinder ernähren, ohne den entfremdungswahnsinn mitspielen zu müssen.

im projekt "Treibhaus" soll der versuch unternommen werden, stadtteilzentrierte kulturelle und soziale animation zu leisten, die darauf abzielt, isolationen unter den bewohnern abzubauen, kommunikations- und betätigungsmöglichkeiten anzubieten, um damit größtmögliches solidarisches handeln und selbstbestimmtes, kreatives gestalten des eigenen wohn- und lebensraumes anzuregen. daneben geht es auch darum, einer bedrohlichen zentralisierung des gesellschaftlichen und kulturellen lebens auf das stadtzentrum und der damit verbundenen abwertung des eigenen lebensraumes einhalt zu gebieten und ein wohn bzw. arbeitsgebiet wiederum zum LEBENSRAUM zu rehabilitieren und damit entfremdung zwischen arbeits- und freizeit- und wohnraum zwar nicht aufzulösen, aber doch zu vermindern.

im projekt " kulturelle & soziale animation auf dem land " geht es eigentlich um ähnliches:
das ehemals idyllisch erscheinende sozialkulturelle system in den tiroler dörfern verkümmert zusehends zur fremdenverkehrsindustrie mit " dazugehörendem " proletariat. urbanisierungstendenzen sind mit allen nachteilen bereits in vielen dörfern anzutreffen, verwahrlosung wird mit materiellem wohlstand aufgewogen. in den zwischensaisonen gleichen die fremdenverkehrsdörfer geisterstädten und die alten kommunikationssysteme haben in den zwischensaisonen auch kaum mehr möglichkeit, sich zu erholen. ländliche kultur und tradition verlieren durch die vermarktung ihren stellenwert als tragende funktion (ist manchmal ja nicht so schlecht) - an ihre stelle aber tritt kapitalismus in seiner miesesten ausprägung.
da dagegenzuwirken, aufklärungsarbeit und animation zu leisten, sollte ziel einer "SOZIOKULTURELLEN ALPHABETISIERUNGSKAMPAGNE" sein.

das hier gesagte klingt objektivistisch, so , als wüßten wir , wie's aussieht und wie's auszuschauen hat. es ist aber formuliert aus der eigenen betroffenenheit im kampf um einen ureigenen lebensraum. stadtteile und dörfer dürfen nicht einfach objekt und material werden - wir sind es mit , wollen aber subjekte werden , gemeinsam.

in einer arbeits- und (später vielleicht) lebensgemeinschaft wollen wir einen versuch wagen, unsere ansprüche umzusetzen und hinüberzuretten



VORHABEN 1981

1 KUSTDÜNGER'S TREIBHAUS

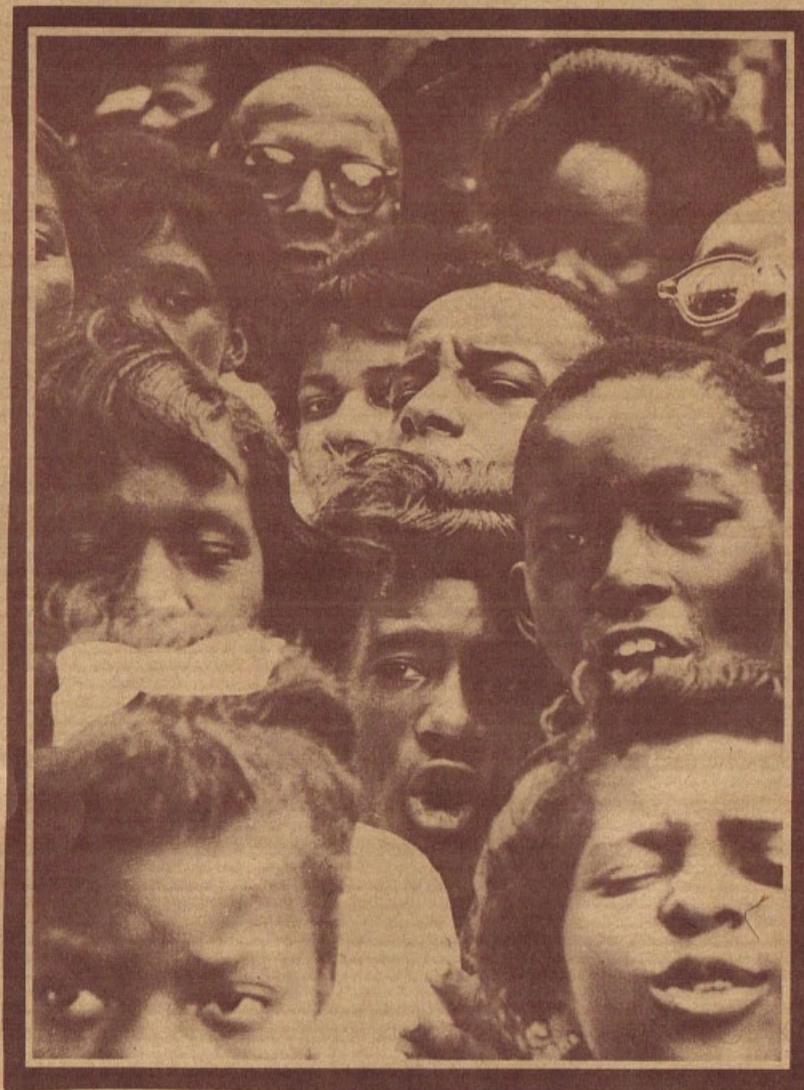
in der peter-mayerstraße mieten wir räumlichkeiten an als ersten anfangspunkt für das, was wir mit sozio-kultureller stadtteilarbeit meinen. wir wollen dort einen kommunikationsraum in form eines kaffeehauses einrichten und im keller einen veranstaltungsraum / versamlungsraum. mit eingeschlossen: galerie, kleinkunsthöhne, jazzkeller.

2 STADTTEILFEST/STRASSENFEST

als öffentlicher anfangspunkt des projektes stadt-teilarbeit und als eröffnung für das treibhaus planen wir ein straßenfest ende september/anfang oktober in der peter-mayerstraße. straßen-theater, kindertheater, blasmusik, rock und so, info-stände, flohmakt etc-etc sollen vor allem darauf ausgerichtet werden, erste kontakte zu knüpfen und schwellen angst abzubauen.

pikanterie am rande: eingeschlossen sollen vor allem in das projekt die straßenzüge mit einer ansammlung tiroler helden sein: andreas hofer, speckbacher, haspinger, peter mayer, egger-lienz, - ob die herren schöpf, müller, zoller, fischer auch helden sind, wer weiß? optimisten witzeln, in dieser gegend tiroler helden (offizielle stadtteilbezeichnung: wilten) entstehe klein kreuzberg: cinematograph, much's galerie, Z6, integrierter kindergarten, kunstdünger

3 JAZZ- und KLEINKUNSTFESTIVAL im november



VORHABEN 1982

1 BAUERNHOF

um auf dem land fuß zu fassen, suchen wir einen bauernhof: einerseits, als erholungs- und tagungsmöglichkeit für mitarbeiter und vom projekt "betroffener", für wochenenden und freizeit. andererseits, als kreative und handwerkliche produktionsstätte (vielleicht auch landwirtschaftliche, all das hängt von den bedürfnissen ab) als integrierte, selbstgestaltete/verwaltete arbeitsplätze.

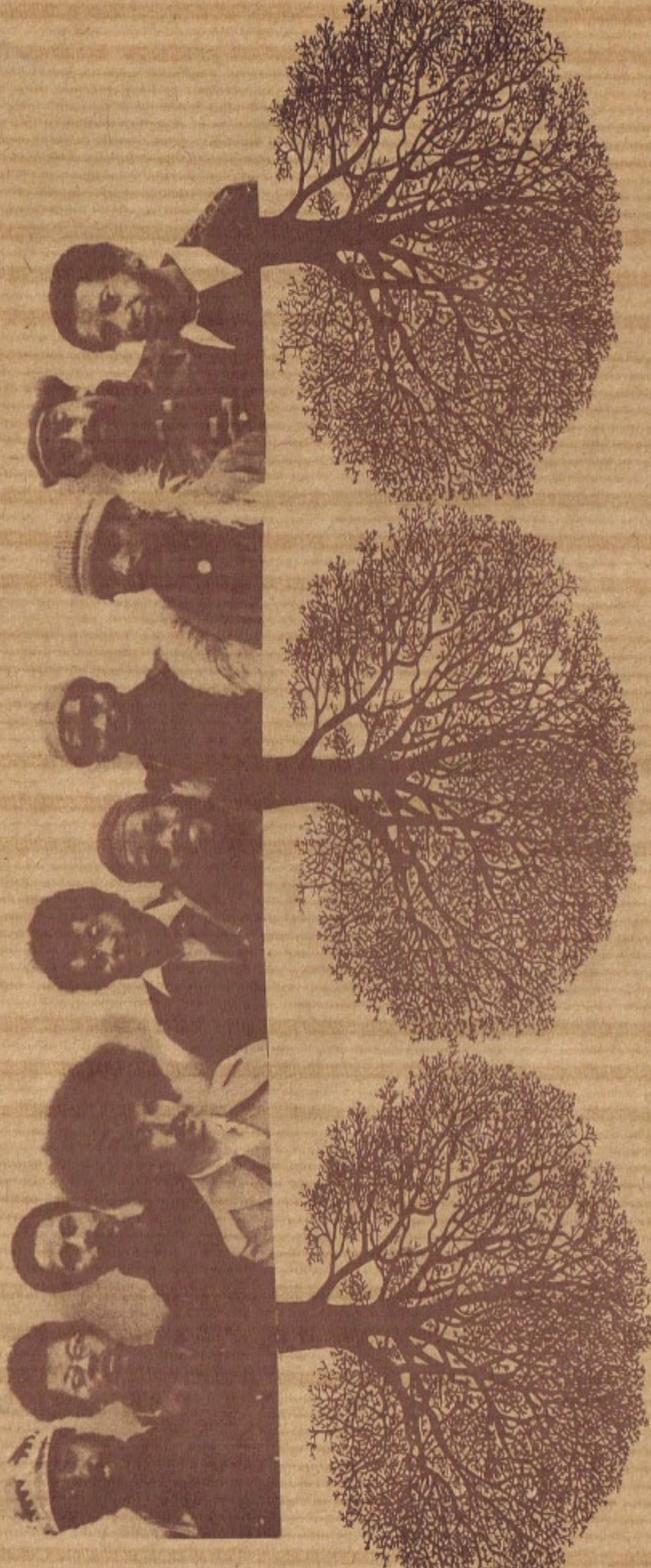
2 MARKTFAHRER

aus den erfahrungen, ideen und produkten von treibhaus und bauernhof soll ein "marktgesindel" zusammengestellt werden, das jeweils nach der winter- und sommersaison (im frühjahr nach ostern, im herbst ende oktober und november) durch die dörfer zieht: veranstaltungen von theater- bis konzerte, vorträge, initiativen, arbeit mit kindern, ideen, etc. sollen angeboten werden, viedeoarbeit gemacht, zeitung probiert ... usw-usw-usw: ganz im sinne alter markrfahrerischer tradition, mit standln und feuerschluckern, schießbuden und gruselkabinetten, verhütungsmitteln und akw-pickerln. wer weiß uns ein altes, ausrangiertes, fahrbereites gelbes postauto, mit posthorn womöglich????

3 WOHNGEMEINSCHAFTEN

um die trennung zwischen arbeit und freizeit und die damit verbundene entfremdung aufzuheben, versuchen wir, (für uns selber erstmal) in dieser gegend wohnraum zu finden, um integrierte wohngemeinschaften aufzubauen, die das projekt tragen sollten.





(übrigens: dissertationen über kunstdüngereien dürfen erst nach dem ableben aller KD-mitglieder verfasst werden ...)

ORGANISATION

die KUNSTDÜNGER AG (arbeitsgemeinschaft für kreativität, kommunikation und kultur) ist ein eingetragener verein. jeder hat das recht, durch die bezahlung eines mitgliedsbeitrages mitglied zu werden und damit an allen aktivitäten des vereins und allen einrichtungen teilzunehmen. ordentliches mitglied und damit entscheidungsgewaltig allerdings wird man erst, wenn ein anderes ordentliches mitglied den/diejenige(n) vorschlägt und die vollversammlung zustimmt. ordentliche mitglieder haben eine von der vollversammlung festzulegende mindesteinlage als kostenlosen kredit in dein verein einzubringen, die bei austritt wieder rückbezahlt wird. für organisation und betrieb stellt die kunstdünger ag auf werkvertragsbasis "angestellte" ein. das verhältnis 2/3 kunstdünger-mitglieder als angestellte zu 1/3 "probanden" aus dem DOWAS als vereinsangestellte ist dabei zu berücksichtigen.

FINANZEN

- einlagen der ordentlichen mitglieder
- mitgliedsbeiträge
- spenden, sammlungen, vermächtnisse (denkt an eine testamentarische möglichkeit, die kunstdüngeraktivitäten zu ...)
- vereinseigene betriebe (VEB)
- subventionen öffentlicher stellen

anmerkung: nicht um uns fette pöstchen zu sichern (wie auch) sondern um einem sonst unausweichlichen kommerzdenken doch ausweichen zu können (die projekte würden sich sonst ja total ad absurdum führen) suchen wir um unterstützung aus öffentlichen geldern an. die miete für das TREIBHAUS ist irre hoch und kommerz-altstadtfeste kennen wir von den altstadtwirten zur genüge: das wollen wir nicht machen (müssen) um des bloßen überlebens willen. dazu ist uns unsere phantasie zu schade.

und zudem haben auch wir das recht auf öffentliche unterstützung wie jede andere (etablierte) soziale und kulturelle initiative. wir sehen nicht ein, öffentliche gelder kampflös eben jenen etablierten zu überlassen. die mittel für die garderobe, die reinigung und die scheißhäuser des landestheaters würden uns fürs erste sicher reichen



kunstdünger's treibhaus - tasch
entheater wilten west - kunstdü
ngers musikdünger - kleinkunstf
estival - marktfahrerei - liter
atur im treibhaus - treibhausg
alerie + kunstdünger-jazzfestiv
al - bauernhof - wohngemeinscha
ften - zukunftsmusik